Ein Tauschverein.

Herr de Marjeul, der Herausgeber der entomologischen Zeitschrift *l'Abeille*, hat in Paris einen Tauschverein (association d'échanges d'insectes de la faune européenne et circum-méditerranéenne) gegründet, der den Austausch europäischer Insecten erleichtern soll. Um eine Centurie Insecten in je einem Exemplar zu erhalten, haben die Mitglieder des Vereins 150 Gr. in 5 bis 6 Arten zu liefern. Der Austausch findet jährlich 2 Mal, im März und im November statt; einen Monat vorher theilt jeder die numerirte Liste der Arten, welche er anbietet (gemeine Arten sind ausgeschlossen), unter Angabe des Fundorts und der Anzahl der vorrätigen Exemplare mit. Darnach werden die Arten und die Anzahl der gewünschten Exemplare bestimmt. Aus diesen Offerten werden die Arten gewählt, welche die Centurien bilden (— man scheint darnach selber keine Auswahl treffen zu können —), welche die Mitglieder erhalten. Augenblicklich werden durchschnittlich 25—30 Gr. von 5—6 Arten gefordert, indessen ändert sich diese Zahl mit der Zahl der Mitglieder. — Man kann auf mehrere Centurien subscribiren, ebenso nur auf eine halbe. Hat man nicht genug Insecten einer Ordnung, so kann man die fehlende Anzahl durch Insecten anderer Ordnungen ersetzen. — Die Insecten müssen in gutem Zustande, und sauber aufgesteckt oder aufgeklebt sein; wenn sie durch die Post versandt werden, sind sie fest in eine Verbandschachtel zu stecken; das Rückporto muß in Briefmarken eingesandt werden. Auch nach beendigtem Austausch kann man die Centurie erhalten, soweit die einzelnen Arten nicht erschöpft sind, gegen oben bezeichnete Einsendung. — Wir hoffen unsern Lesern über manche Ungenauigkeiten dieser Mittheilung, die wir einem französischen Journal entnehmten, noch nähere Aufklärung, sowie genaue Adresse zu bringen. —

Adressen für Tauschverkehr.

Dr. Pipig, Graz, Steiermark, Jahngasse, Humboldthof wünscht mit Coleopterologen in Siebenbürgen in Tauschverkehr zu treten.

Anzeigen.

Meine rühmlichst bekannte, in Dr. Redtenbacher's „Fauna“ erwähnte Coleopteren-Sammlung ist sehr billig zu verkaufen. Sie umfaßt über 7500 gut determinirte und vorzüglich conservirte europäische Arten, und gegen 500 undeterminirte (darunter sind nur wenige der außereuropäischen Mittelmeerfauna angehörig), aufgestellt in Nußholzkästen, sammt Aufsatz, enthaltend 54 enggesteckte Läden.

Graf Ferrari in Wien, K. K. Zoologisches Museum.

In Commission bei Ch. Fr. Bieweg, Queblinburg.

Druck von August Knaak in Putbus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Ein Tauschverein 84](#)